



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

Wir reden in unserer Schule gerne vom „Stoppenberger Geist“. Besucher machen uns darauf aufmerksam, dass an unserer Schule eine besondere Atmosphäre herrscht, die man schon nach kurzer Zeit intensiv wahrnimmt. Was ist genau der „Stoppenberger Geist“? Wo finden wir ihn? Woran machen wir ihn fest?

Meiner Überzeugung nach ist der Stoppenberger Geist die Summe unseres täglichen gemeinsamen Strebens nach der Verwirklichung einer besonderen Idee von Schule. Wer jetzt bei dieser Formulierung sofort an Unterricht denkt, hat den Stoppenberg nicht verstanden. Unsere gemeinsame Idee von Schule will mehr, umfasst mehr, hat mehr im Blick. Wir sind als Tagesheimschule gegründet worden und führen diesen besonderen Titel nach wie vor mit Stolz. Denn in diesem für Außenstehende oft schwer verständlichen Begriff steckt eine ganz einfache Botschaft, die gelebt werden will: Der Mensch steht im Mittelpunkt. Das war von Anfang an so, das ist heute so und das soll auch in Zukunft so sein. Und daher ist es unsere Aufgabe, gemeinsam diese Grundhaltung und Idee von Schule immer wieder neu an den Herausforderungen in unserem Umfeld anzubinden. Wir müssen Antworten finden auf gesellschaftliche Strömungen und Entwicklungen, denn wir haben den ganzen Menschen im Blick.



Dieser Aufgabe widmen wir uns im wahrsten Sinne des Wortes mit Leidenschaft. Unsere Mannschaft am Stoppenberg besteht aus einer Vielzahl von „Charakterdarstellern“, die ihre Rolle ernst nehmen und sich mit ihren Talenten täglich in die Stoppenberger Waagschale werfen. Wir sind sehr unterschiedlich, aber das ist unsere Stärke. Wir sprechen viel miteinander, wir diskutieren, manchmal streiten wir. Auch das ist unsere Stärke. Der Stoppenberger Alltag ist nicht durch Friede, Freude, Eierkuchen geprägt, sondern durch die lebendige Auseinandersetzung, bei der es zu großen Erfolgserlebnissen, aber auch zu Enttäuschungen kommen kann. Nicht jede Idee ist sofort tragfähig, nicht jeder gute Plan geht auf, nicht immer ist unsere Vorgehensweise klug und umsichtig. Aber immer wieder treibt unser gemeinsames Ringen um den besten Weg neue Triebe, Blüten und Früchte. Wir erfinden uns neu, ohne unsere Wurzeln zu vergessen. Das ist der Stoppenberger Geist. Damit dieser Geist mit Leben gefüllt wird, damit dieser Geist in tägliches Handeln übersetzt wird, dazu brauchen wir die Menschen, die an unserer Tagesheimschule ihren Dienst tun. Bei der Grundsteinlegung hat der erste Schulleiter des Gymnasiums Am Stoppenberg es auf den Punkt gebracht, indem er formulierte, dass diese Schule gute Lehrer, gute Lehrer, gute Lehrer brauche.

Ich stimme ihm aus vollem Herzen zu, möchte sein Stoßgebet jedoch erweitern, indem ich den Blick auf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtung lenke. Wir brauchen gute Mitarbeiter, gute Menschen, gute Geister!

Am Ende dieses Schuljahres verabschieden wir eine ungewöhnlich große Zahl guter Mitarbeiter, guter Menschen, guter Geister. Es sind Menschen, die auf ihre ganz persönliche Weise den Stoppenberg geprägt haben, eine kurze Zeit lang, meistens aber über unvorstellbar lange Zeiträume. Ich spreche von Frau Kons, Frau Krumscheid, Frau Stasch, Frau Trost, Herrn Hogrebe und Herrn Jennes.

Addiert man die Dienstzeiten dieser Stoppenberger Persönlichkeiten, so kommt die unvorstellbare Zahl von 177,5 Dienstjahren heraus! Den Rekord hält Herr Jennes, der fast 40 Jahre am Stoppenberg unterrichtet hat.

Doch das unterrichtliche Engagement greift bei allen Genannten zu kurz. Natürlich und ganz selbstverständlich haben sie einen „guten Job“ bei der Bewältigung ihrer Kernaufgabe laut Arbeitsvertrag gemacht. Allein diese Tatsache ist bewundernswert und lange nicht selbstverständlich. Doch guten Unterricht zu machen, ein Sekretariat erfolgreich zu führen oder Deutsch als Zweitsprache für Seiteneinsteiger mit Erfolg zu unterrichten, das hat noch nichts mit dem Stoppenberger Geist zu tun. Das „viel viel mehr“, das intensivere Hinschauen, das ganz Besondere im Blick auf den Stoppenberg soll hier noch Raum finden, obwohl ich es nur andeuten kann: Es geht um den Umgang mit den anvertrauten Schülerinnen und Schülern, es geht um den Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um den Umgang mit Eltern, es geht darum, mit ganzem Herzen und aus voller Überzeugung heraus seine Sache als Teil des Stoppenbergs gemacht zu haben.

Wie viele Schülerinnen und Schüler verdanken ihre ersten Tanzschritte den wachsamen und geduldigen Bemühungen von Frau Trost? Wie viele Schülerinnen und Schüler hatten einen guten Start am Stoppenberg, weil sie von Frau Krumscheid als Unterstufenkoordinatorin mit viel Fingerspitzengefühl in die richtige Klasse platziert wurden? Wie viele Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern haben davon profitiert, dass sie bei Frau Stasch eine kompetente und geduldige Ansprechpartnerin fanden, sodass Probleme gelöst wurden oder gar nicht erst entstanden? Wie viele besondere Veranstaltungen mit außerschulischen Kooperationspartnern hat Herr Hogrebe organisiert und durchgeführt, die zu besonderen Erfahrungen für Schülerinnen und Schülern wurden? Wieviel Geduld hat Frau Kons aufgebracht, um Schülerinnen und Schülern, die teilweise ohne ein deutsches Wort am Stoppenberg ankamen und jetzt auf dem Weg zum Abitur sind, diese Sprachkompetenz zu vermitteln? Wie viel Staunen, Überraschung und Stahlen hat Herr Jennes durch seine Zaubervorführungen gemeinsam mit seiner NG in die Gesichter seiner Zuschauerinnen und Zuschauer gezaubert?

Es müsste hier noch viel mehr erzählt werden, viel mehr gesagt werden aus den Jahren dieser Stoppenberger Überzeugungsmenschen. Aber selbst die wenigen Beispiele haben schon ein kleines Schlaglicht auf den Stoppenberger Geist geworfen, der durch ihr Wirken lebendig wurde.

Im Namen der Schulgemeinde des Gymnasiums Am Stoppenberg und auch ganz persönlich danke ich den Genannten für alles, was sie in den Jahren ihres Wirkens bei uns am Stoppenberg geleistet und ermöglicht haben. Ich wünsche ihnen für die kommenden Jahre Freude an neuen Aufgaben, Gesundheit, Glück und Gottes Segen!

Besonders erfreulich und beeindruckend ist für mich, dass uns am Stoppenberg Frau Kons und Herr Jennes auch im kommenden Schuljahr ehrenamtlich unterstützen werden.

An dieser Stelle danke ich am Ende dieses ungewöhnlichen Schuljahres allen Menschen rund um den Stoppenberg für das Mittragen und Durchhalten, das Unterstützen und das unermüdliche Organisieren, das gegenseitige Helfen und Ermutigen, das Ertragen von Schwierigkeiten, das gemeinsame Lösen von Problemen.

Ich danke dafür, dass wir versucht haben, uns gegenseitig im Blick zu behalten, auch wenn dies nicht immer leicht war. Ich wünsche uns allen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Schülerinnen und Schülern, gute Erholung in den Sommerferien und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen am Stoppenberg!



Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

### Sommerferien

Der letzte Ferientag ist Dienstag, 11. August. Wiederbeginn des Unterrichtes ist am Mittwoch, 12.08.2020, Einzelheiten werden im nächsten Newsletter veröffentlicht.



### Erreichbarkeit der Sekretariate



In den ersten beiden und letzten beiden Ferienwochen sind unsere Sekretariate täglich von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr erreichbar. Für einen Besuch vor Ort vereinbaren sie bitte telefonisch einen Termin. Die Schultür ist verschlossen, das Benutzen der Klingel ist notwendig

### Stimmungsvolle Abiturverabschiedung

Ganz anders, aber nicht weniger stimmungsvoll verlief die diesjährige Verabschiedung unserer Abiturientinnen und Abiturienten. Insgesamt 131 Schülerinnen und Schüler haben erfolgreich das Abitur bestanden, ein Schüler hat das Fachabitur erreicht.

In der Aula wurde ein Wortgottesdienst zelebriert, anschließend erfolgte die feierliche Verabschiedung. Es wurde deutlich, dass die Abiturientinnen und Abiturienten auf eine ungewöhnliche Schulzeit mit besonders schönen, aber auch traurigen und außergewöhnlichen Ereignissen zurückblickten. Besonders der Tod von Dirk Baumgarten, der als Stufenleiter die Schülerinnen und Schüler gut kannte und intensiv begleitet hat, war einer der traurigsten Momente in der Geschichte dieser Jahrgangsstufe.

Die Wege aus dem Dschungel des schulischen Alltags in die Freiheit ist mit großer Verantwortung verbunden, daran erinnerte Schulleiter Rüdiger Göbel die Abiturjahrgangsstufe. Er zitierte aus dem Grundgesetz und machte klar, dass es unser aller Aufgabe, aber auch die Aufgabe der Abiturientinnen und Abiturienten sei, sich in Kirche und Gesellschaft für eine bessere Welt kraftvoll und nachhaltig einzusetzen.

tchüss tchüss  
 tchüss tchüss tchüss tchüssing  
 tchüss tchüss tchüss tchüssing  
 tchüss tchüss tchüss tchüssing tchüssing  
 tchüss tchüss tchüss tchüssing tchüssing  
 schüss tchüss tchüss tchüss tchüss tchüss tchüss  
 schüss tchüss tchüss tchüss tchüss tchüss tchüss  
 tchüss tchüss tchüss tchüss tchüss tchüss tchüss  
 tchüss tchüss tchüss tchüss tchüss tchüss tchüss  
 schüss tchüss schüss tchüss schüss tchüss schüss  
 tschüss schüss tschüss schüss tschüss schüss tschüss  
 tschüss schüss tschüss schüss tschüss schüss tschüss  
 schüss tchüss schüss tchüss schüss tchüss schüss  
 tschüss schüss tschüss schüss tschüss schüss tschüss  
 tschüss schüss tschüss schüss mach's gut tschüss schüss mach's gut  
 tschüss schüss tschüss schüss mach's gut schüss tschüss mach's gut  
 tschüss schüss tschüss mach's gut tschüss schüss mach's gut  
 tschüss schüss tschüss mach's gut mach's gut schüss mach's gut  
 tchüss tschüss schüss mach's gut mach's gut tschüss  
 adieu tschüss schüss mach's gut tschüss schüss  
 adieu tschüss schüss tschüss ade ade tschüss  
 adieu tschüss schüss tschüss ade ade ade ade servus  
 adieu tschüss servus servus ade ade ade ade servus pfiati  
 tchüss servus servus ade ade ade ade servus pfiati  
 servus ade ade ade ade ade ade servus pfiati servus  
 ade ade ade ade ade ade ade servus pfiati servus  
 ade ade ade ade ade ade ade servus pfiati servus pfiati  
 ade ade ade ade ade servus pfiati servus pfiati  
 ade ade ade ade ade servus pfiati servus pfiati  
 ade ade ade ade ade servus pfiati servus pfiati  
 ade ade ade ade ade servus pfiati servus

Die Veranstaltung hatte viele musikalische Akzente, die gleichzeitig programmatisch waren, so lebte auch diese Abiturverabschiedung vom Stoppenberger Geist, der an diesem Tag besonders lebendig spürbar war.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die diese besondere Feier möglich gemacht haben. Unseren frischgebackenen Ehemaligen im Namen der Schulgemeinde Glück, Erfolg und Gottes Segen!

Einen aktuellen Kalender gibt es erst am Ende der Sommerferien.

---



**Newsletter verpasst?** Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

---

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg  
Tagesheimschule des Bistums Essen  
R. Göbel OStD i.K., Schulleiter  
Im Mühlenbruch 49/51  
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3  
Fax: 0201-83100-42  
Mail: sekretariat.gas@gymstopp.org  
[www.gymnasium-am-stoppenberg.de](http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de)  
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.

---